

# Fotos am Strand

Durch starkes Licht und Reflexionen auf dem Wasser kann die Kamera irritiert und das Bild zu dunkel werden.

- Belichtungskorrektur + eine Blende oder
- Motivprogramm Strand + eine oder
- Motivprogramm Schnee + zwei (ISO 100-200)

## Licht

Vermeiden Sie Mittagslicht – es ist sehr hart und fällt senkrecht von oben ein.

- Fazit: Fotos wirken flau
- Polfilter verwenden
- ideale Zeit: Sonnenaufgang/-untergang +/- 3 Stunden

Weißabgleich für Sonnenuntergänge: (ISO 200)

- am natürlichsten = Tageslicht
- warm und rot = Schatten
- mystisch/fantastisch = Kunstlicht

## Technik

Die Entfernung lässt sich prima mit Weitwinkel wiedergeben.

Verzichten Sie auf den Zoom (ISO 50-100).

Wischen Sie Spritzwasser mit einem feuchten Objektivputztuch nach.

Bitte gehen Sie nicht mit Händen voller Sonnencreme an die Kamera und setzen Sie sie auch nicht dem Sand aus. Putzen Sie die Linse mit einem Pinsel oder Blasebalg. Keinesfalls reiben!

Der Horizont muss gerade sein, damit das Wasser nicht zu einer Seite "herausläuft".

- Gitterlinien oder künstlichen
- Horizont einblenden.

## Gestaltung

Suchen Sie spannende Perspektiven.

- Sind interessante Wolken am Himmel? Geben Sie ihnen Raum.

Fotografieren Sie ankommende Wellen.

- Ein tiefer Standpunkt (legen Sie sich hin) verschafft spektakuläre Eindrücke.
- Wichtig: Lassen Sie sich von keiner Welle erwischen – Kameras mögen kein Salzwasser.

Nahaufnahmen von Strukturen, Sand, Muscheln, Seetang etc. nicht vergessen.

Beziehen Sie Menschen mit ein.

- z.B. als Scherenschnitt im Gegenlicht (ISO 100)

Strandtypisches/Postkartenmotive ablichten.

- Segelboote, Sandburgen, Förmchen, Details am Hafen wie Anker, Tau, Netze aber auch Spaziergänger, Surfer, Volleyballspieler.
- Achten Sie auf spannende Szenen!

Schlechtes Wetter ist keine Ausrede, um nicht zu fotografieren. Suchen Sie farbstarke Elemente als Kontrast, z.B. grauen Himmel und einen roten Regenschirm (ISO 400).